

Ein Christbaum im „Frühling“

Weihnachten – 16 Bäume werden von der Stadt in Herzogenaurach und den Ortsteilen aufgestellt. Den Kreisverkehr am Postplatz schmückt eine stattliche Nordmantanne. Heute soll der zentrale Baum vor dem alten Rathaus folgen.

Herzogenaurach - Immer wenn der übergroße Fußball aus der Mitte des Kreisverkehrs am Postplatz abgebaut wird, dann kündigt sich unweigerlich der Advent an. Denn statt des Symbols für die Stadt des Sports und der Sportartikel rückt ein religiöses Zeichen in den Mittelpunkt des Geschehens rund um den Polizeikreisel: Ein großer Christbaum.

Das stattliche Exemplar für die diesjährige Weihnachtszeit ist bereits vor ein paar Tagen durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofs aufgestellt worden. Es handelt sich um eine schmucke, kerzengerade gewachsene Nordmantanne, also ein besonders schönes Exemplar. Die Tanne ist einer von ins gesamt 16 Bäumen, die von der Stadt in diesen Tagen aufgestellt werden.



Jürgen Gügel hat einen Arbeitsplatz in luftiger Höhe. Der Christbaum löst den Fußball ab. Fotos Bernhard Panzer

Am Mittwoch nahm erneut ein Hubsteiger Platz am Kreisel, diesmal von den Herzo Werken. Im Korb fuhr Elektriker Jürgen Gügel nach oben, um die Beleuchtung anzubringen. 9,16 Meter misst die Tanne am einstigen Plärrer der Stadt. Und weil der Jürgen eine Menge Leute kennt, war auch das Hallo groß. Viele winkten und grüßten - irgendwie scheinen sich schon alle auf die stude und besinnliche Weihnachtszeit zu freuen. Oder auf den Trubel, der damit verbunden ist.



*Ein schmuckes Exemplar:
Die Nordmantanne am Postplatz-
Kreisel*

Lebendiger Adventskalender

Für allerlei Leben in der Stadt wird gesorgt sein. Am 1. Dezember startet wieder der Lebendige Adventskalender auf dem Marktplatz, der sich in den letzten Jahren regelrecht zum Publikumsmagneten entwickelt hat. Und einen Weihnachtsmarkt wird es dieses Jahr auch wieder geben. Am Donnerstag will das Rathaus nähere Einzelheiten bekannt geben.

Während in den Ortsteilen und im Stadtgebiet fast alle Bäume bereits aufgestellt sind, fehlt noch der eine zentrale vor dem alten Rathaus. Der soll am heutigen Donnerstag aufgestellt werden. Auch hier handelt es sich um eine Nordmantanne. Während manche Bäume traditionell von Bürgern gespendet wurden, hat man zumindest die beiden Tannen dieses Jahr vom Händler gekauft.

Für den ein oder anderen Passanten hatte das Unternehmen Christbaum am Mittwoch eher etwas Unrealistisches an sich. So schien die Sonne und es lockten frühlingshafte Temperaturen ins Freie. Die Wärme genoss auch Elektriker Jürgen Gügel. Während er am Dienstag noch durchgefroren war, hätte er gestern am liebsten nur ein T-Shirt angezogen, sagte er.

(Fränkischer Tag, 26. November 2017)